

Obermeistertag in Gießen

Technik, Wirtschaft und Personen

Am 31. März trafen sich die Delegierten der hessischen Innungen in der FV-SHK-Geschäftsstelle zum Obermeistertag. Auf dem Programm standen neben aktuellen Fachinformationen auch eine neue Marketingkampagne zur Mitgliederwerbung, die Einweihung der neuen Wärmepumpe im Schulungszentrum sowie die Verabschiedung des langjährigen technischen Leiters des Fachverbandes, Peter Gömmer.



Interessiert folgten die hessischen Obermeister den Ausführungen der Referenten

Nach der Begrüßung durch Landesinnungsmeister Werner Scharf referierte Stiebel-Eltron-Produktmanager Jürgen Holtfort vor den zahlreich erschienenen Obermeistern über den aktuellen Stand der Ener-

gieinsparverordnung 2000, basierend auf dem Referentenentwurf vom Juni 1999. Holtfort ging davon aus, daß die den hessischen Obermeistern geschilderten Änderungen noch im April in trockenen Tüchern seien. Im Mai erwarte er einen neuen Referentenentwurf, der vermutlich noch vor der Sommerpause den Bundesrat passiere und rund sechs Monate später, also noch in diesem Jahr, von den zuständigen EG-Stellen ratifiziert werde.

Anschließend berichtete Landesfachgruppenleiter Peter Michalak über die neuesten Entscheidungen in Sachen Schallschutz und Abnahme von Tankanlagen. Weitere Themen waren

die Gewährleistungsvereinbarung von Mannesmann und ZVSHK sowie die Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen der ab Mai auch in Hessen eingeführten halbharten Kupferrohre.

Pfiffige Marketingkampagne zur Mitgliederwerbung

Gemeinsam mit Armin Gebauer von der gleichnamigen Gießener Werbeagentur präsentierte Geschäftsführer Dr. Eugen Daum eine beachtliche Marketingmaßnahme, die der Fachverband zur Mitgliederwerbung für die angeschlossenen Innungen entwickelte. Die mehrstufige Direktmarketingkampagne unter dem Motto „Für Sie aktiv“ soll die Zielgruppe der 25- bis 30-jährigen (Absolventen der Meisterschulen und Juniorchefs nach dem Generationswechsel) ansprechen und den Organisationsgrad in den Handwerksvereinigungen deutlich erhöhen. Im Gegensatz zu bisher bekannten Mitgliederwerbemaßnahmen steht bei der neuen Kampagne im durchgängigen Stil der beworbene Handwerksbetrieb anstelle

der Innung im Mittelpunkt. Neben vielfältigen anderen Maßnahmen, wie Formbriefen, Postkarten, Umschlagsmappen, Mousepads und Imagebrochüren, fand vor allem die Broschüre „Ihre Mitgliedschaft in der Innung ist bares Geld wert!“ eine hohe Beachtung. Dabei handelt es sich um eine beispielhafte Kosten/Nutzen-Rechnung, die potentiellen Neumitgliedern auf den ersten Blick klarmacht, daß sich ihr Innungsbeitritt in kürzester Zeit mehr als bezahlt macht. Zusätzlich wird als weiterer Service für jeden Betrieb eine individuelle Kosten/Nutzen-Rechnung angeboten. Begleitend zur neuen Mitgliederwerbung erhalten die Obermeister einen „Fahrplan“ zur schriftlichen und telefonischen Nachfassaktion. „Wie im Unternehmen gilt auch hier: Akquisition ist Chefsache“, betonte Dr. Daum.

Im Anschluß an diese Präsentation wurde es wieder etwas technischer: Der Gießener Obermei-



Stiebel-Eltron-Produktmanager Jürgen Holtfort plauderte in Sachen EnEV 2000 aus dem Nähkästchen

ster Gerd Euler erläuterte während eines „Vororttermins“ im Schulungszentrum des Fachverbandes den anwesenden Kollegen die unter seiner Federführung neu installierte Wärmepumpenanlage in Funktion. Apropos Schulungszentrum: Hier konnte ebenfalls eine neue Broschüre mit den über 20 Fort- und Weiterbildungsseminaren des Fachverbandes in den Kategorien Technik, Betriebswirtschaft, Verkauf und Meisterkurs vorgestellt werden.

Eine Ära geht zu Ende

Mit einer Feierstunde verabschiedete der Fachverband im Rahmen des Obermeistertages auch seinen langjährigen technischen Leiter Peter Gömmer in den wohlverdienten Ruhestand. Wie Landesinnungsmeister Werner Scharf in seiner Laudatio vor den anwesenden Obermeistern und zahlreichen hochrangigen Ehrengästen aus Industrie, Handel, Handwerksorganisationen und der Versorgungswirtschaft betonte, habe er sich als Mann der Tat in besonderem Maße um die vertretenen Handwerke verdient gemacht.

Gömmer startete seine Verbandslaufbahn 1980 als technischer Betriebsberater in der Verbandsgeschäftsstelle Frankfurt. Bereits nach einem dreiviertel Jahr war er mit seinen damals 40 Lenzen dienstältester Mitarbeiter. Neben seinen eigentlichen technischen Bereichen Gas- und Wasserinstallation, Zentralheizungs- und Lüftungsbau, Klempnerei, Kachelofen- und



Gießens Obermeister Gerd Euler erläuterte den anwesenden Kollegen die neue Wärmepumpenanlage im Schulungszentrum des FVSHK Hessen



Abschiedsphoto: Peter Gömmer (3. v. r.) mit seinem Nachfolger Carsten Metelmann (5. v. r.), den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, LIM Werner Scharf und dessen Vorgänger sowie jetzigen Präsidenten der hessischen Handwerksfachverbände Heinz Rautenberg

Luftheizungsbau sowie Kupferschmiede wurde Peter Gömmer schon frühzeitig das Ressort Berufsbildung übertragen. Über all die Jahre betreute er die hessische Meisterschule und war maßgeblich am Aufbau des neu-

en Fort- und Weiterbildungszentrums in der neuen Verbandsgeschäftsstelle in Gießen beteiligt. Gömmer leistete nach Aussage von Werner Scharf nicht nur wertvolle Arbeit nach innen, zu den Innungen und Innungsbetrieben, sondern war u.a. aktiver und gerngesehener Teilnehmer in diversen Gremien der Landesministerien, des Arbeitskreises GISI und des Arbeitskreises Umwelt bei der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit wurde durch das Inkrafttreten des Wasserhaushaltsgesetzes im Januar 1987 ausgelöst. In der Zeit von Frühjahr bis Herbst 1996 wurde Peter Gömmer vom Vorstand mit

der kommissarischen Geschäftsführung des Fachverbandes betraut. In all den Jahren habe die Geschäftsstelle des FVSHK Hessen ihn als kompetenten, einsatzfreudigen, zuverlässigen aber auch in der Sache beharrlichen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt, führte LIM Scharf aus. Er freue sich besonders über die Zusage von Gömmer, dem Fachverband auch zukünftig beratend zur Seite zu stehen, wenn „Not am Manne“ sei. □

Gemeinsam präsentierten FV-GF Dr. Eugen Daum und Armin Gebauer die neue Marketingkampagne zur Mitgliederwerbung bei den Innungen

